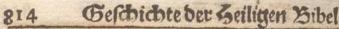


Catholischer Geschicht-Spiegel

Fontaine, Nicolas Sulzbach, 1684

Die Jünger nach Emaus gehende/ Luc. XXIV. (Jm selbigen Jahr/ 33.)

urn:nbn:de:hbz:466:1-64577



Leben fenn wobu der erstandene JEfus den Eingang geoffnet / in dem er uns über den Zod def Leibes und der Seelen macht obfiegen.

dern

me/ thein

gieng deter

felbft

doch t

fragte

worte

gen i gen / ten u henp Wit Ista daßi etlid 制183 inall nam hen t

bego

We

habi

Jun

ben !

Oil

Bent

Die Jünger nach Emaus gehendel Luc. XXIV.

(Im felbigen Jahr/33.)



5721chdem fich JEfits Maria Magdalena sehenlas fen / erschien er folgends den heiligen Beibern/ welche / wie fie von den Engeln vernommen daß eret. standen / und daß sie den ienigen der da lebet / nicht mehr unter den Zodten fuchen folte/ giengen fieftrache/ den Jungern diefes zu vertundigen. Indem fie abet auf dem Wege begriffen/ zeigte fich ihnen der hENN felbst. Sie sielen ihm alle zu Füssen/ und JEGUS sandte sun Aposteln / sie seiner Auferstehung inverfi dern

ma

ind

19

afo

m

er, de

161

bet

G

rfi

dern. Allein die Apostel nahmen dieses alles für Eraume/ Mährlein und Phantajenen an. Die briete Ertheinung geschahe den zwenen Jüngern / fo in Emaus giengen/in dem diese unter Begs von allem dem spraheten / was JEsu widerfahren / gesellete sich JEsus filbst in Gestalt eines Wandersmanns zu ihnen/ doch hielte er ihre Augen / daß fie ihn nicht kanten. Er siagresie / was für ein Gespräch sie da unterein ander führten / und warum sie so eraurig waun! Bist du allein so fremd in Jerusalem / autwortete der eine mit Verwunderung / daß du nicht weissestoder vernommen hast / was sich dieser Tas gen daselbst mit J.Bsu von Mazareth zugetrad gen/ der ein Prophet war mächtig von Thas ienund Worten; und was Gestal ihn die Hos henptiester und Oberstenzum Tod verdammt. Wir aber hoffeten / fügten fie hinben / er würde Istaelerlosen und siehe heut ist der dritte Tags daßsolches geschehen ist. Es haben uns zwar uliche Weiber der unserigen erschreckt/welche msvergewissen/ daß/ wiesie diesen Morgen inaller frühe im Grabe gewesen / seinen Leiche nam nicht mehr gefunden / sondern Engel gesehenhaben/welchesagen/erseverstanden. Wors aufunserer Mitjunger etliche auch bin zum Gras begangen / und wahr befunden / was ihnen die Weibergesagt harten / aber Jiksu Leichnam haben sie nicht gefunden.

Der Herr JEsus verwunderte sich / daßihm diese Jünger da alles hersagten / was sie billig sum Glaus ben hätte bewegen sollen/ und dennoch nicht glaubten. Oihr Thoren/schrieer/ und eines trägen Zers Bens / zu glauben dem / was die Propheten ges

weillage

weissagt haben. Muste Christus nichtfoldes leiden / und also zu seiner Berelichkeiteingeben Under fieng von Mose an / und gieng alle Prophe ten durch / und erflarte ihnen die Sprüche; so von

ibm waren.

In zwischen aber / daerihnen so zusprach / - nahere ten fie dem Flecken / da fie hingiengen. JEsus stellte fich / alswolte er weiter; allein / fienohtigten ihn ben ihnen zu bleiben / weil es schon Abend worden. 36 fus nahm ihre freundliche Einladung an / und gieng mit ihnen in die Berberg. Wie fie nungu Eische faf fen/ nahm JEsus das Brod/ fignet und gabeihnen. Im felbigen Augenblick wurden ihre Augen aufgethan/ und fie ertauten / daß es der hErr JEfus felbftwat. Eraberverschwand alsobald vor ihnen / und hinter liesse sie voller Bermunderung / und untereinander be fragende: Obihr Zern nicht gang brennend ges wesen / alser ihnen auf dem Wege die Schrifft ausgelegt? Und fie ftunden noch in felbiger Grunde vom Eisch auf / und giengen wieder nach Jerusalem sun Jungern / und erzehlten / was ihnen begegnett und was Beffalt fie den DErrn JEfum erfanthatten wie er ihnen das Brod gebrochen.

Der Denland hatte diese zwen Junger und une alle Tehren wollen/daß wir auch in den aller feltfamften gu fällen den Mutnie fallen/noch die Hoffnung sollen fin cken lassen. Es hatte sich nichts unordentlichers und verzweiffelters zutragen konnen als der Tod eines Sottes; nichts destoweniger gedachte Goed durch denselben die Weltzwerneuern. Wannwirmennen/ daß alles aus ift / alsdann muffen wir unfere herken durch den Glauben empor schwingen / und die Beis. heit & Ottes betrachten / als welche um so viel defto

wii

len

berl

36

aen.

dier

das

nici

meh

len

Del

dies

mit

hes

ens

ohen

non

iero

ellte

ben JE

eng

afo

en.

an/ar.

ber

100

of the de met/

winderbarlicher ist / je mehr sie durch Mettelzu handlenpstegt / welche das jenige / so ervor hat / mehrzu
verhindern als zu befördern scheinen Das Feuer / so
JEsus durch seine Wort in dieser Jünger ihren Hers
ken enhündet / ehe daß er ihnen seinen Leib gegeben/
dienet gewaltigzu unserer Lehre. Es weiset uns/ wie
das unsrige müsse beschaffen senn / wann wir communiciren / und daß die wahre Andacht und Gottseligseit
mehr in den Anmutungen der Liebe Gottes im Volls
len / weder in denen Liechtern seiner Erkantnus im
Deustande besteheu; sintemahl diese Jünger ehender
die Vrunst in ihrer Seele gefühlt / als daß sie Christum
mitihren Augen erkant haben.

Die Zimmelfahrt JESU Christil

(Im felbigen Jahr/ 33.)



Fff

Mebeu